

Firma Elsbett bietet Pflanzenöl-Umbausätze für Fahrzeuge an — und boomt

Der Ausweg aus dem Tank-Dilemma

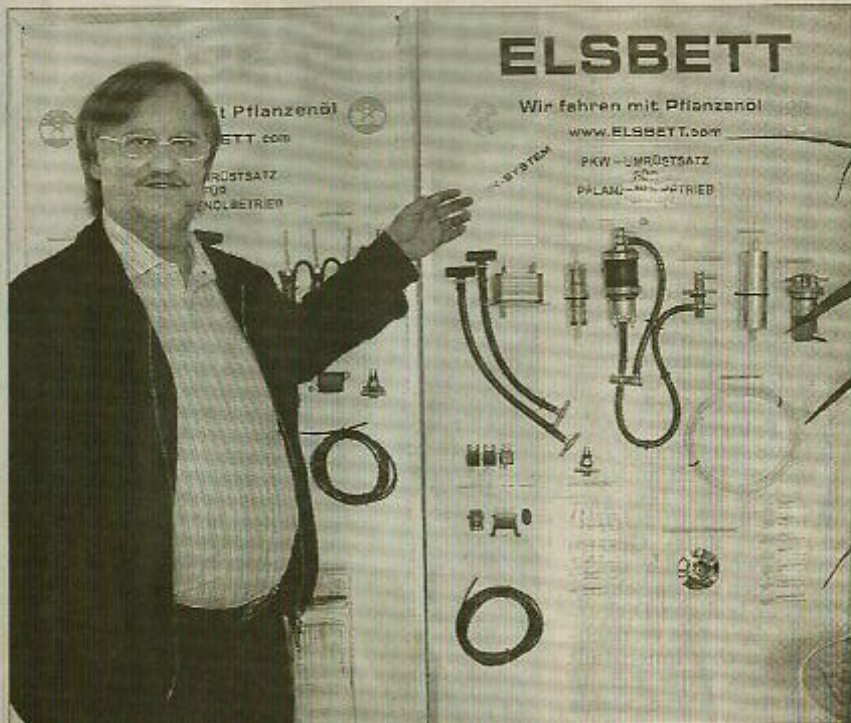
VON SABINE AUER

THALMÄSSING – Wenn er an der Tankstelle vorbeifährt, die exorbitant hohen Spritpreise an der Anzeigentafel betrachtet, dann geht es ihm richtig gut. Denn Klaus Elsbett ist nicht auf Benzin angewiesen – er betankt sein Auto mit Pflanzenöl. Der Vorstand der Elsbett Aktiengesellschaft verdient mit dem umweltschonenden Kraftstoff sogar seinen Lebensunterhalt. Seine Firma aus Thalmässing (Kreis Roth) bietet Bausätze für Pflanzenölmürüstungen für Dieselfahrzeuge an.

Die 1964 gegründete Firma, deren Ziel zunächst die Optimierung von Lkw-Motoren war und die sich mit dem Bau eigener Motoren deutschlandweit einen Namen gemacht hat, konzentrierte sich vor etwa zehn Jahren darauf, Bausätze für Dieselmotoren mit Pflanzenöl anzubieten. „Aus Überzeugung“, wie Elsbett betont. Die Nutzung von Erdöl sieht er kritisch: „Die Menschheit lebt auf großem Fuß von ihren Vorräten – das kann es nicht sein.“

„Grüne Fahrer“ waren die Vorreiter

Beim Thema Pflanzenöl dagegen gerät er ins Schwärmen: „Das ist ein nachwachsender und klimaneutraler Rohstoff, brennt nicht, verschmutzt das Grundwasser nicht und man kann es sogar schlucken.“ Die Nachfrage war zunächst nicht groß. Vor allem „grün angehauchte Fahrer“ rüsteten ihr Auto um: „Sie hatten noch keinen wirtschaftlichen Vorteil.“ Trotzdem habe sich das Geschäft gelohnt: „Zieht man sich warm genug an, kann man in der kleinsten Nische leben.“



„Es brennt nicht, verschmutzt das Grundwasser nicht und man kann es sogar schlucken!“ Pflanzenöl ist für Klaus Elsbett die ideale Alternative zum Kraftstoff. F.: Auer

Doch ab dem Jahr 2000 ging es geschäftlich bergauf. Und bei den derzeitigen Rekord-Erdölpreisen und einem Großhandelspreis von etwa 60 Cent pro Liter Pflanzenöl erleben Elsbett und seine 15 Mitarbeiter den größten Boom der Firmengeschichte: „Die Nachfrage ist exorbitant.“ Die eigene Homepage werde täglich 3000 bis 4000 Mal aufgerufen – früher waren es etwa 600 Klicks.

Etwa 800 bis 1000 Euro kostet derzeit ein Bausatz für das Auto – der Einbau sei dann noch einmal so teuer. Finanziell lohne sich das Ganze nach Angaben von Elsbett erst, wenn der Fahrer mit seinem Auto 70 000 bis 90 000 Kilometer hinter sich gebracht hat: „Eine schnelle Amortisierung kann ich nicht versprechen.“ Trotzdem lassen sich immer mehr Kunden von der Firma, die laut Elsbett Markt-

führer in diesem Bereich ist, überzeugen: „Viele kommen und sagen: Ich will aus diesem Kreislauf raus, mir ist es egal, wie teuer der Umbau ist.“

Eine sprunghaften Nachfrage verzeichnet Elsbett auch bei den Speditoren. Vor allem kleine und mittlere Betriebe kommen zu ihm. Denn bei einem Lkw seien die Unkosten bereits nach sechs bis zwölf Monaten wieder drin: „Da geht es oft um das nackte Überleben.“

Supermarkt statt Tankstelle

Das Tankproblem lösen die Speditoren, indem sie sich einen eigenen Tankcontainer in ihrem Betrieb aufstellen. Doch auch für Kleinverbraucher lohne sich der Kauf eines 1000-Liter-Tanks. Zudem gebe es auch Tankstellen – eine weitere Alternative ist es, sich das Pflanzenöl im Supermarkt zu besorgen. Im Notfall kann auch mit Diesel getankt werden.

Wenn er zur Tankstelle fährt, dann geht es ihm richtig mies. Gerhard Märzendorfer kriegt beim Tanken immer „einen gewissen Frust“. Der Oberösterreicher hat nun genug – gestern hat er sich ins Auto gesetzt, ist die etwa 300 Kilometer nach Thalmässing gefahren und hat sich über die Bausätze informiert – er ist nur einer von vielen Interessenten, die alle die Wut eint: „Die Ölmultis tun doch, was sie wollen – das will ich nicht mehr akzeptieren!“

- ☎ Die Firma Elsbett, ☎ 091 73/ 779 40, informiert ab sofort im Internet darüber, für welche Fahrzeugtypen Bausätze verkauft werden: www.elsbett.com. Infos zu Pflanzenöl-Tankstellen unter: www.biotanke.de